

Ein Fall aus der Praxis des (Senioren-)Sicherheitsberaters; heute: Sicherer Urlaub (Folge 99 der Reihe „Aber sicher!“)

In Zeiten der Corona-Pandemie wollen Urlaubsreisen besonders sorgfältig und umsichtig geplant sein. Eltern schulpflichtiger Kinder werden sich in aller Regel daran halten müssen, den Urlaub in den Sommerferien, die in Bayern für die Zeit vom 27. Juli bis 07. September angesetzt sind, zu nehmen. Dabei sollten laut dem Rat einschlägiger Reiseexperten die Urlaubsreisen vernünftigerweise nicht alle sofort zu Ferienbeginn angetreten werden, um Überlastungen der Verkehrswege zu vermeiden. Damit Sie im oder nach dem Urlaub keine bösen Überraschungen erleben, heute wieder einige Tipps zu Ihrer Sicherheit:

Was ist vor der Abreise zu beachten?

- Vermeiden Sie jeden Hinweis auf längere Abwesenheit.
- Informieren Sie Ihre Nachbarn oder eine andere Vertrauensperson, dass Sie in Urlaub fahren. Bitten Sie sie, den Briefkasten zu leeren und gegebenenfalls die Rollläden zu betätigen. So macht Ihr Zuhause keinen unbewohnten Eindruck.
- Hinterlassen Sie auf Ihrem Anrufbeantworter keinen Spruch, der aussagt, dass Sie im Urlaub sind.
- Der Abwesenheitsagent Ihrer E-Mail-Adresse sollte keine Urlaubsbotschaft beinhalten.
- Schließen Sie alle Haus- und Wohnungstüren sowie Fenster ab.
- Hinterlegen Sie den Schlüssel bei Ihrem Nachbarn oder teilen Sie ihm mit, wer einen Schlüssel zu Ihren vier Wänden besitzt. Verstecken Sie den Ersatzschlüssel nicht auf dem Grundstück. Einbrecher finden auch Verstecke, die Sie für absolut sicher halten.
- Räumen Sie Gartenmöbel, Leitern und alles, was als Kletterhilfe für Einbrecher dienen könnte, weg.
- Notieren Sie sich die Notrufnummern Ihres Urlaubslandes. Aus dem Internetportal www.auswaertiges-amt.de können Sie unter anderem ersehen, für welche Länder es Reisewarnungen gibt und was es in den einzelnen Ländern zu beachten gilt.
- Um im Falle des Verlustes schneller zu Ersatzpapieren zu kommen, nehmen Sie eine Kopie Ihrer Ausweis- und Fahrzeugpapiere mit.
- Lassen Sie wertvollen Schmuck zu Hause.
- Achten Sie darauf, dass auf Kofferanhängern Ihre Adresse nicht sichtbar ist und geben Sie damit Einbrechern keinen Hinweis auf Ihre Abwesenheit.

Was ist auf der Urlaubsreise zu beachten?

- Schließen Sie Ihr Auto immer ab, auch wenn es in Sichtweite steht und lassen Sie keine Gegenstände, egal ob wertvoll oder nicht, im Wagen von außen sichtbar liegen.
- In vielen Ländern dürfen Polizisten Bußgeld ab einer bestimmten Höhe überhaupt nicht in bar verlangen. Fordert Sie ein „Polizist“ trotzdem dazu auf und droht er evt. gar mit Gefängnis, ist garantiert etwas faul. Haben Sie Zweifel an der Echtheit des oder der Polizisten, so rufen Sie die (richtige)

Polizei.

- Wertsachen gehören in den Hotelsafe.
- Nehmen Sie möglichst nur den jeweiligen Tagesbedarf an Zahlungsmitteln mit und zeigen Sie in der Öffentlichkeit nie Ihr Geld.
- Tragen Sie Bargeld und Ausweispapiere in einem Brustbeutel oder Geldgürtel. Der Brustbeutel darf von außen nicht sichtbar sein. Verteilen Sie Ihr Bargeld auf verschiedene Behältnisse.
- Nehmen Sie z. B. in Discos von Unbekannten angebotene Getränke nicht an und lassen Sie Ihr Getränk nie unbeaufsichtigt. K.o.-Tropfen könnten im Spiel sein.
- Handtaschen immer mit dem Reißverschluss oder den Außentaschen zum Körper und nicht auf der Straßenseite tragen. So haben vorbeifahrende Diebe keine Chance.
- Bei der Fahrt durch Großstädte verriegeln Sie Ihre Autotüren.
- Wenn Sie ein Mann anspricht und erzählt, er sei bestohlen worden und möchte nun seine „teure“ Uhr verkaufen, um nach Hause zu kommen, so gehen Sie nicht darauf ein. Gehen Sie einfach weiter.

Vorstehende Ratschläge erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bedenken Sie, die Maschen der Diebe und Betrüger sind variantenreich. Jeder Reisende sollte sich bereits vor Antritt der Fahrt Gedanken darüber machen, was in der jeweiligen Situation zu tun ist, um Schaden abzuwenden. In diesem Sinne wünsche ich allen, aber in besonderem Maße denen, die während der Corona-Krise viele Entbehrungen und Einkommensverluste hinnehmen mussten, eine aufbauende, erholsame und unbeschwerte Zeit.

Christoph Fuchs